

Dr. Walter Landis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **42 (2002)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeindepräsident in
einer bewegten Zeit

Dr. Walter Landis

Wenn in hundert Jahren Lokalhistoriker die Zeit von 1986 bis 2002 würdigen, werden sie feststellen, dass sich in Meilen damals viel bewegt hat. Forschen sie nach den bedeutenden Akteuren in dieser Zeitspanne, so werden sie mit Sicherheit auf den Namen Walter Landis stossen, Gemeinderat ab 1986 und Gemeindepräsident von 1990 bis 2002. Nachhaltig Einfluss auf die Gemeindeentwicklung nahm Walter Landis

schon vorher: 1985 überzeugte er seine Mitbürger von der Notwendigkeit eines Verkehrskonzeptes, das noch heute die Basis für die aktuellen Planungsarbeiten ist. 1986 in den Gemeinderat gewählt, wurde er für eine Amtsdauer Wehrvorstand. In diese Zeit fielen die Reorganisation der Feuerwehr und des Zivilschutzes, die Einweihung des neuen Feuerwehrgebäudes, die Bewilligung und der Bau der Sporthalle.



**Saalbau: Ende gut,
alles gut**

1990 wurde Walter Landis als Nachfolger von Hans Hauser zum Gemeindepräsidenten gewählt. Ein Thema machte er sich gewissermassen zur Lebensaufgabe: Das Meilemer Dorfzentrum. Schon 1987 bekämpfte er zusammen mit Schulpräsident Dr. Hugo Mosimann das damals zur Diskussion stehende Kulturzentrum in der Stelzen. Seine Vision war eine Begegnungsstätte nicht am Rande, sondern im Zentrum des Dorfes. Für Meilener Verhältnisse fast sensationell stimmte der Souverän im Dezember 1990 einem Kredit von 46 Millionen Franken für die Verlegung der Schule in die Allmend und die Errichtung eines Dorfzentrums mit Saalbau zu. In der Folge wurde das Dorfzentrumsprojekt aber bekämpft: 1993 entschieden sich die Stimmbürger für andere Prioritäten. Unverdrossen unternahm Walter Landis mit dem Projekt «Forum» einen neuen Anlauf. Auch dieses Projekt fand keine Gnade vor dem Souverän. Doch Ende gut, alles gut: Als fast letzte Amtshandlung durfte Walter Landis den «Jürg Wille-Saal» am 19. April 2002 einweihen. Damit konnte in seiner Aera eine fast vierzigjährige Pendezenz erledigt werden. Neu angepackt und aufgelegt wurde in der letzten Amtsdauer auch die Zentrumsfrage.

* Hans Isler

ist amtierender Gemeindepräsident und Nachfolger von Dr. Walter Landis.

Der vorliegende Text ist eine redaktionell gekürzte Fassung der Ansprache zur Verabschiedung von Walter Landis.

Walter Landis gehört nicht zu den Persönlichkeiten, die einfach klassier- und schubladisierbar sind. Lernt man Walter Landis näher kennen, so kommt eine facettenreiche Persönlichkeit zum Vorschein: kultiviert, gebildet, musisch begabt, empfindsam, sensibel und mutig – ein Mensch, der Geselligkeit in einem ihm passenden Freundes- oder Kollegenkreis sehr schätzt und diese auch pflegt. Ein Mensch aber auch, dem man für ein politisches Amt oftmals eine etwas dickere Haut gewünscht hätte. Persönliche Angriffe gingen ihm sehr unter die Haut, und Niederlagen nahm er nur äusserlich gelassen hin. Um populär im landläufigen Sinn zu werden, denkt und handelt er zu eigenständig. Er hat auch den Mut machmal gegen den Strom zu schwimmen.

**Eine facettenreiche
Persönlichkeit**

In der Führung der Gemeindegeschäfte konnte Walter Landis seine Qualitäten ausspielen: mit den Dossiers vertraut und auf Effizienz bedacht. Straff geführte Gemeinderatssitzungen, vorbereitete und ausgereifte Anträge erleichterten die Arbeit im Gemeinderat. In seinem Element war Walter Landis an den Gemeindeversammlungen. Kein Wunder, dass man ihn als Referent für Einführungs- und Weiterbildungsseminare von neugewählten Gemeinderäten oder -präsidenten schätzte.

Ein effizienter Macher

Sein Stil prägte auch die verschiedenen Kommissionen, denen er von Amtes wegen oder freiwillig angehörte und die er oftmals auch präsierte. Effizienter Führungsstil und, wenn angezeigt, modernes Projektmanagement waren unverkennbare Elemente seiner Tätigkeit. Hervorragendes Beispiel war sein Wirken für die GEWOMAG (gemeinnütziger Wohnungsbau). Als Präsident des Verwaltungsrates und der Betriebskommission hat er dieses ehrgeizige und bekanntlich politisch nicht unumstrittene Vorhaben zum Erfolg geführt.

Es gibt wenige Gemeinden in der Schweiz, die so stark mit dem Ausland vernetzt sind wie Meilen. Die Tatsache, dass unsere Gemeinde die Partnerschaften mit Policka in Tschechien und Ebes in Ungarn höchst intensiv pflegt, ist wohl das alleinige Verdienst von Walter Landis. Er war und ist der Motor in der Beziehungspflege und im Freischaufeln von Mitteln ideeller und materieller Natur. Aber auch Inlandhilfe ist ihm ein Anliegen. In St. Antönien im Prättigau und in Ausserberg im Wallis kennt man den Namen Walter Landis. Auch hier hat er persönliche Beziehungen geknüpft und diese aktiv gepflegt.

**Ein völkerverbindender
Netzwerkbauer**

Nach sechzehn Jahren Behördentätigkeit darf Walter Landis mit Befriedigung auf sein Wirken zurückblicken. In seiner Präsidialzeit wurde viel geschaffen, das mit seinem Namen verknüpft bleiben wird. Auch wenn er nicht von Anfechtungen und Rückschlägen verschont geblieben ist: Persönlich darf er eine positive Bilanz ziehen. Er hat in einer bewegten Zeit an vorderster Front dafür gesorgt, dass sich in Meilen etwas bewegt hat.

**Blick zurück mit
Zufriedenheit**